

Zunehmend vergesslich?

Wegschauen erhöht das Demenz-Risiko!

19. November 2025 - Angst vor einer Diagnose und Unsicherheit, wie man ein Gespräch am besten beginnt, wenn ältere Menschen vergesslicher werden, überspielen Angehörige oft erst einmal. In manchen Fällen wird sogar so lange weggesehen, bis kognitive Störungen im Alltag ernste Konsequenzen haben.¹ Das ist nicht nur akut gefährlich, sondern auch langfristig fatal. Denn: Nur wer frühzeitig handelt, kann sein Demenz-Risiko senken.

Was vielen nicht bewusst ist: Demenz beginnt lange vor den ersten Symptomen.^{2,3} So geht der neurodegenerativen Krankheit ein ein- bis vierjähriges Stadium voraus, in dem Betroffene schon unter leichten kognitiven Beeinträchtigungen (MCI) leiden. Zu den Symptomen können neben anhaltender Vergesslichkeit auch Wortfindungsstörungen, Orientierungsprobleme und Konzentrationsschwierigkeiten gehören. Im Gegensatz zu normaler Altersvergesslichkeit treten diese Einschränkungen anhaltend auf und sind klinisch messbar.⁴

Auch wenn es schwerfällt, sollten Angehörige die zunehmenden kognitiven Probleme beobachten und das Thema offen ansprechen. Denn nur durch frühzeitiges Handeln haben Betroffene die Chance, Maßnahmen zu ergreifen, die einer Entstehung von Demenz entgegenwirken. Zu diesen gehören neben Gedächtnistraining⁴ auch ausreichend Bewegung, eine ausgewogene Ernährung und das Pflegen von sozialen Kontakten.⁵



Eine bewährte pflanzliche Möglichkeit, das Gedächtnis gezielt zu unterstützen, ist Tebonin®. Das Ginkgo-Arzneimittel aus dem Familienunternehmen Dr. Willmar Schwabe mit Sitz in Karlsruhe fördert bei regelmäßiger Einnahme nachweislich die geistige Leistungsfähigkeit.⁶ Eine Studie zeigte außerdem, dass eine Therapie mit Ginkgo das Risiko, an einer Demenz zu erkranken, bei älteren Menschen, die schon unter leichten kognitiven Leistungseinbußen litten, signifikant senken konnte.⁷ Forscher fanden außerdem heraus, dass die Einnahme von Ginkgo-Präparaten das Fortschreiten einer bestehenden Demenz deutlich verlangsamen kann.⁸ Doch Ginkgo ist nicht gleich Ginkgo! Im Laborvergleich mit fünf Produkten aus der Apotheke zeigte sich, dass der Spezialextrakt in Tebonin® Nervenzellen am besten gegen das toxische Amyloid beta⁹ schützt – einem wesentlichen Faktor bei der Entstehung von Alzheimer-Demenz.



Fazit: Wegsehen ist bei Vergesslichkeit die falsche Strategie. Auch wenn es Überwindung kostet, sollten Angehörige das Thema respektvoll offen ansprechen. Nur so können Betroffene Maßnahmen ergreifen und für ihre Gehirngesundheit aktiv werden. Unterstützt werden sie dabei von Tebonin®.

Referenzen

- ¹ Tebonin®-Konzeptstudie „Inner Circle“ und „Junge Leistungsorientierte“ Ergebnisbericht – März 2025
- ² Jia J et al. N. Engl. J. Med. 2024;390(8):712-722.
- ³ Caselli RJ et al. Alzheimers Dement. 2020;16(3):512-523
- ⁴ Geistig fit im Alter. https://www.alzheimer-bw.de/fileadmin/AGBW_Medien/AGBW-Dokumente/Demenzen/Praevention_Diagnose_Therapie/BMG%20-%20Geistig-fit-im-Alter%20-%20Juli%202010.pdf (zuletzt aufgerufen am 18.09.2025)
- ⁵ Livingston G et al. The Lancet. 2024; Volume 404, Issue 10452, 572 – 628
- ⁶ Cieza A. et al.: Fortschr Med 2003; 121: 5–10.
- ⁷ Bohlken J et al. J Alzheimers Dis. 2022;86(2):703-709
- ⁸ Bohlken J et al. Brain Sci. 2024.15(1):12
- ⁹ Bader et al.. Front Pharmacol 2018; 9: 848.

Quelle

Pressekonferenz „Zunehmend vergesslich? Wegschauen erhöht das Demenz-Risiko!“
Veranstalter: Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Wiesbaden 14. Oktober 2025

[MEDIZIN-TELEGRAMM +++ ONKOLOGIE-TELEGRAMM](#)